

Man hatte mich getäuscht.
Alles, was versprochen worden war,
hatte sich als Illusion entpuppt.
Man hatte mich hintergangen.
Ich war nicht schön.
Ich strahlte nicht.
Stattdessen war ich ins
Bodenlose gestürzt,
und nun, da ich aufschlug,
war da jener kalte blaue
Schmerz,
den mein Körper
nicht mehr vergaß.

Fadumo Korn,
Buchautorin
Betroffene

Bei uns
zu Gast
am 22.3.

Eine Aktion der Projektgruppe „Frauenrechte sind Menschenrechte“

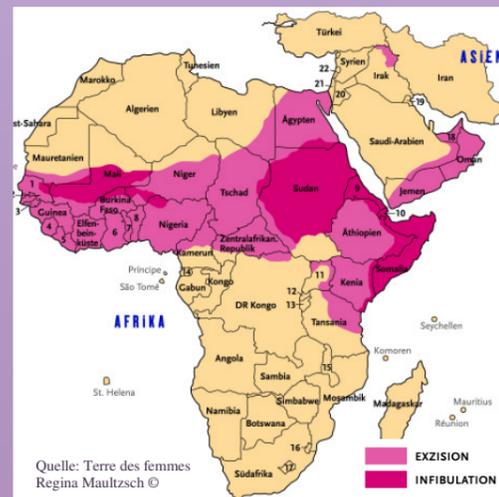
e-Mail: unversehrtheit@gmx.de
Tel.: 0 50 64 / 693 oder 485

Andrea Schöps
Lechstedt
Annemarie Weber-Brockmann
Lechstedt
Agnes Engelke
Egenstedt
Lisa Hollenbach
Hildesheim

Bei der weiblichen Genitalverstümmelung handelt es sich um Eingriffe an den äußeren Genitalien bei jungen Mädchen, seltener im Erwachsenenalter. Meist ohne Narkose und unter unhygienischen Bedingungen wird die Klitoris amputiert. Bei der **Exzision** werden darüber hinaus auch die inneren Schamlippen herausgeschnitten. In etwa 15% aller Fälle werden die äußeren Schamlippen teilamputiert und so miteinander vernäht, dass nur eine reis-korngroße Öffnung für Urin und Menstruationsblut verbleibt (**Infibulation**). Die körperlichen und seelischen Schäden und die Spätfolgen sind immens.

Begründungen zur Rechtfertigung dieser Praktik beruhen meist auf Mythen, Überlieferungen, Unkenntnis oder missinterpretierten Religionen. In der Regel handelt es sich um eine gesellschaftliche Norm, deren Missachtung bestraft wird. Tatsächlich geht es um die Kontrolle von Sexualität und Fruchtbarkeit!

150 Mio. Betroffene, ≈ jede 20. Frau weltweit!
5 Mädchen in jeder Minute!
25% sterben an Eingriff oder Spätfolgen!
25.000 in Deutschland betroffen oder bedroht!
(Zahlen geschätzt: WHO / TERRE DES FEMMES)



Mit Überschüssen und Spenden wollen wir die Terre-des-Femmes-Projekte unterstützen: In Burkina Faso und Sierra Leone werden Frauen und Männer ausgebildet, die vor Ort mit großem Erfolg Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit leisten. Siehe auch: www.frauenrechte.de/projektfgm

Es ist Zeit,
das Schweigen zu brechen.
Es ist Zeit zu kämpfen.
Weibliche Genitalverstümmelung
hat nichts mit Religion, Kultur
oder Tradition zu tun.
Es ist ein Verbrechen
an Mädchen und Frauen.

Waris Dirie
UN-Sonderbotschafterin

Spenden
(steuerlich absetzbar) über
TERRE DES FEMMES
Kreissparkasse Tübingen
BLZ 641 500 20

Stichwort:
„Sierra Leone – GGG“
Kto.-Nr. 170 1975

Stichwort:
„Burkina Faso – GGG“
Kto.-Nr.: 244 299

Link-Tipps:
www.frauenrechte.de
www.frauenrechte.de/projektfgm
www.netzwerk-rafael.de
www.netzwerk-integra.de
www.forward-deutschland.de

Gemeinsam gegen Genitalverstümmelung
22. März – 2. April 2011
Citykirche Hildesheim

Ausstellung ◇ Fach-Beiträge ◇ Kultur

Sie versprachen mir
ein herrliches Fest.
Über den ungeheuren
Schmerz hat mir
niemand etwas
gesagt.

Binta Sidibe
Gambia

Fotos: Regina Maultzsch
www.frauenrechte.de

Eintritt
frei